

# Kultur

Konzertreihe

## «Romeo und Julia» bei Piano Probst

*Zum zweiten Mal werden während dreier Tage Konzerte in besonderer Atmosphäre veranstaltet: Der «Musiksalon» unter der Leitung von Martina Mutzner verspricht auch dieses Jahr spannende Auftritte.*

Von Piera Cadruvi

Von Klassik über Punk-Rock zu Volksmusik und Jazz reicht das Programm der zweiten Ausgabe der Konzertreihe «Musiksalon» von Donnerstag, 9. Februar, bis Samstag, 11. Februar. Dieses Jahr ist es für die Organisatorin Martina Mutzner etwas Besonderes, da sie für den Abschluss der Konzertreihe am Samstag ein Kammerballett frei nach William Shakespeares «Romeo und Julia» erarbeitet hat – für sie das erste Mal. «Ein bisschen nervös und angespannt bin ich schon», gibt die Churerin zu. «Ich würde es zwar nicht als den Höhepunkt des 'Musiksalons' bezeich-

nen – denn ich finde alle Konzerte toll – es ist jedoch das Aufwendigste», fährt sie fort. Aufwendig und auch speziell ist das Kammerballett «Les Adieux» darum, weil Julia von einer Sopranistin (Silvia Renuka Staubli) und Romeo von einem Sprecher (Nils Althaus) verkörpert wird. «Das Tänzerpaar Exequiel Barreras und Hella Immler soll zudem das Innenleben der Personen und das Aufeinandertreffen der beiden darstellen», erklärt die 32-Jährige. Begleitet werden die Tänzer, die Sängerin und der Sprecher von einem Kammerorchester.

### «Denke Tag und Nacht daran»

Da es Martina Mutzners erste Produktion ist, soll alles perfekt sitzen. «Ich denke Tag und Nacht nur noch an dieses Konzert und lege mir im Kopf zurecht, wie alles arrangiert werden soll», sagt sie und lacht. So auch bei der Sitzverteilung im Piano Probst an der Scalettastrasse, wo das Kammerballett am Samstag stattfinden wird. Wie sie die 50 bis 60 Stühle sowie die Musiker anordnen wird, weiss die Churerin, die Gesang studiert hat,



Besprechen, wie sie das Publikum und die Musiker anordnen: Pius Schumacher, Martina Mutzner (vorne) und Silvia Renuka Staubli.

### Alle Konzerte auf einen Blick

#### Donnerstag, 9. Februar:

- 17 Uhr: Trio Arsis, «Vier Länder eine Zeit», Klassik, im Haus La Nicca, Engadinstrasse 52, in Chur.
- 20 Uhr: Simone Keller, «Klavierrezital», Klassik, am Zedernweg 1 in Chur
- 21.30 Uhr: Post Climax Depression, «My Town», Punk-Rock, in der Aquasanastrasse 30 in Chur

#### Freitag, 10. Februar:

- 18 Uhr: Robert Grossmann, «Von den Hauptstädten Europas in die Peripherie Graubündens», Klassik, in der Schlossgasse in Fürstenuau
- 20 Uhr: Domenic und Curdin Janett, «Il Ballo», Volksmusik, Jazz, Klassik, Süesswinggel 25 in Haldenstein (nur Vorverkauf)

- 22 Uhr: Daniel Sailer und Marc Lardon, «Plutoniumtransport», experimentelle Musik, Pulvermühlestrasse 20 in Chur

#### Samstag, 11. Februar:

- 11 Uhr: Johann Sonnleitner/Stefan Müller, «Musik dazwischen», Klassik, Haus La Nicca, Engadinstrasse 52 in Chur
- 17 Uhr: Flo Zilla, «Loving Traveler», Singer/Songwriter, «Caféstübli Angelika Kauffmann», Reichsgasse 57 in Chur
- 20 Uhr: «Les Adieux», Gounod/Liszt/Wagner, Kammerballett frei nach William Shakespeares «Romeo und Julia», Piano Probst, Scalettastrasse 7 in Chur. Musikalische Leitung: Andreas Brenner

Vorverkauf im «Caféstübli Angelika Kauffmann» in Chur. [www.musiksalon.ch](http://www.musiksalon.ch)

genau. «Das Publikum wird hier vorne gegen die Strasse sitzen, und Nils setzen wir am besten neben die Säule mitten im Raum, damit er Silvia sieht», gibt sie dem Inhaber von Piano Probst, Pius Schumacher, noch die letzten Anweisungen. «Ich finde diesen Raum hier toll. Durch die grossen Fenster ist er offen und jeder, der am Samstagabend hier vorbeiläuft, kann dem Auftritt zusehen», freut sich Martina Mutzner.

### Vielfältige Konzertreihe

Ebenfalls Premiere am Samstagabend feiern wird der Sänger und Songwriter Florian Trepp alias Flo Zilla. «Ein bisschen nervös bin ich schon. Es ist das erste Mal, dass ich alleine vor einem Publikum spielen und singen werde. Bühnenerfahrung konnte ich jedoch schon mit

meiner Band Tawara Shen Kool sammeln», erzählt der 30-jährige Churer. Die Lieder, die er am Samstag unter dem Namen «Loving Traveler» vorspielen wird, stammen aus seiner Feder und gehen musikalisch in Richtung Reggae. «Es sind viele Liebeslieder dabei, die ich auf diversen Reisen geschrieben habe», so der Musiker, der seit seinem 14. Lebensjahr Gitarre spielt.

Mit diesen diversen Konzerten ist die Vielfältigkeit der Konzertreihe «Musiksalon» gegeben. «Es sind die Musikrichtungen, die mich am meisten berühren und mir besonders gefallen», schwärmt Martina Mutzner. Trotz der steigenden Nachfrage möchte sie die Konzerte räumlich nicht ausbreiten, «es wäre jedoch schön, wenn ich sie auf zwei Wochenenden verteilen könnte».